

## FILM & KUNST

### The Mies van der Rohes – A Female Family Saga

CHE 2023. R: Sabine Gisiger. Dokumentarfilm mit Spielszenen mit Katharina Thalbach. 81 Min. FSK: k. A.

Der Film zeichnet nicht das Leben des Architekturstars Ludwig Mies van der Rohe nach, sondern widmet sich seiner Frau Ada, seinen drei Töchtern und seiner Partnerin Lilly Reich. Sie alle bleiben 1938 zurück, als der politisch nicht angepasste Architekt in die USA geht. Im Film spielt Katharina Thalbach die Tochter Georgia, die aufgrund von authentischen Aussagen von einem familiären Leben berichtet, in dem sich alles um den in der Öffentlichkeit stehenden Vater drehte.

Einführung: Nina Pfister, Kunsthistorikerin, Kunsthalle Mannheim

Do. 18.6., 19:30 Uhr

## NOUVELLE VAGUE SPEZIAL

Wer sich am selben Abend beide Filme ansieht, bekommt ein Freigetränk!

### Nouvelle Vague

FRA 2025. R: Richard Linklater. D: Guillaume Marbeck, Zoey Deutch, Aubrey Dullin. 106 Min. FrzOmdtU. FSK: 12

Paris, Ende der 1950er: Jean-Luc Godard, 28 Jahre alt, hat als Einziger in seinem Freundeskreis noch keinen eigenen Langfilm verwirklicht. Mit vagem Drehbuch, einer amerikanischen Hauptdarstellerin und wenig Geld macht er sich ans Werk: Spontanität, Unmittelbarkeit, Coolness – und alle filmischen Regeln in den Wind schießen. So entsteht AUSSER ATEM. Richard Linklater erweist diesem Meisterwerk der Moderne wie der gesamten Nouvelle Vague seine Ehre, indem er im Geist des Debütanten Godard witzig und gewitzt eine ganze Generation junger Wilder wieder lebendig werden lässt. Ein Film, der vor Esprit, Dynamik und Humor nur so sprüht und einen dazu bringt, sich wieder kopfüber ins Kino zu verlieben!

Fr. 26.6. & Di. 30.6., 19:30 Uhr

### Außer Atem

FRA 1960 R: Jean-Luc Godard. D: Jean-Paul Belmondo, Jean Seberg, Daniel Boulanger, Jean-Pierre Melville. 90 Min. OmdtU. FSK: 16

Jean-Paul Belmondo spielt den Kleinkriminellen Michel, der mit einem gestohlenen Auto in eine Verkehrskontrolle gerät, seine Pistole zieht und einen Polizisten erschießt. In Paris findet er bei Patricia Unterschlupf, eine von Jean Seberg gespielte Amerikanerin in Paris. Belmondos Michel und Sebergs Patricia verlieben sich, versuchen, cool zu bleiben, doch die Polizei ist ihm dicht auf den Fersen...

Mit seiner Hommage an den Film Noir – ursprünglich nach einem Drehbuchentwurf von François Truffaut – drehte Jean-Luc Godard einen der ersten Filme der Nouvelle Vague. Er bricht in diesem filmgeschichtlichen Meisterwerk mit allen erdenklichen Regeln des Filmemachens: Achsen-sprünge und Jump Cuts sind hier keine Fehler, sondern Grundlage der filmischen Ästhetik, mit der Godard seine ironischen Verweise auf das Genre des Kriminalfilms in die filmische Moderne überführt.

Fr. 26.6., 21:30 Uhr, Di. 30.6., 17:30 Uhr

## CINÉ-CLUB

### Kingdom – Die Zeit, die zählt / Le Royaume

FRA 2024. R: Julien Colonna. D: Ghjuvanna Benedetti, Saveriu Santucci, Anthony Morganti, Andrea Cossu. 111 Min. FrzOmdtU. FSK: 16

Korsika, 1995. Lesia erlebt ihren ersten Sommer als Teenager. Doch sie ist anders: Denn sie ist die Tochter eines bekannten, untergetauchten Mafia-bosses. Nach einem Anschlag ist der Clan alarmiert. Der Vater befürchtet die Folgen seiner eigenen Rachefeldzüge und will seine Tochter schützen. Deshalb lässt er sie zu sich holen – Vater und Tochter, verbunden durch eine fragile Beziehung, gemeinsam auf der Flucht. „Zweifelloser einer der besten Filme des Jahres!“ (France Television)

Einführung: Dr. Julia Görtz, Romanisches Seminar der Universität Mannheim

Do. 25.6., 19:30 Uhr



## AFRIKATAGE

### My Father's Shadow

GBR/NGA/IRL 2025. R: Akinola Davies Jr. D: Sópé Dírísú, Godwon Chiemeerie Egbo, Chibuiké Marvellous Egbo. 94 Min. Engl.-YorubaOmdtU. FSK: k. A.

Vor dem Hintergrund der angespannten Situation in Nigeria nach den ersten demokratischen Präsidentschaftswahlen 1993 erzählt der britisch-nigerianische Filmemacher Akinola Davies in seinem mehrfach ausgezeichneten Spielfilmdebüt von der Wiedervereinigung zweier Kinder mit dem oft abwesenden Vater: Ein Tag der Brüder mit dem Vater in Lagos, gefüllt mit der Freude an Familienaktivitäten, aber auch mit persönlicher und politischer Unsicherheit; inmitten des allgegenwärtigen, bedrohlichen Militärs finden der Vater und seine Söhne zueinander, zumindest für einen Tag. Der erste nigerianische Beitrag in Cannes ist „einer der bewegendsten, universell relevantesten und emotionalsten Filme des diesjährigen Festivals“ (Deadline).

So., 28.6., 19:30 Uhr, Mi. 1.7., 17:30 Uhr



## SOMMERKINO OPEN AIR

Vom 6. Juni bis 15. August gibt es wieder Sommerkino Open Air in unserem Innenhof im dritten Stock! Bei uns können Sie herrliche Sommerabende mit tollen Filmen unter freiem Himmel verbringen. Es gibt Brezeln und Sommerdrinks – auch alkoholfrei.

Das Sommerkino Open Air ist bestuhlt. Es gilt freie Platzwahl, gerne können Sie auch Kissen o. ä. mitbringen und es sich in unserem Innenhof gemütlich machen!

Auch im Sommer kann es abends kühl werden. Wir haben einige wärmende Decken, doch der Vorrat ist begrenzt. Bringen Sie gerne eigene Decken mit!

Bei schlechtem Wetter laufen die Filme in unserem Kinosaal.

## GROSSES KINO

### Pat Garrett jagt Billy the Kid

USA 1973. R: Sam Peckinpah. 110 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Western mit James Coburn, Kris Kristofferson – und Bob Dylan: „Knockin' On Heaven's Door“ wurde für diesen Film komponiert.

Einführung: Robert Hörr

Sa. 6.6., 21:45 Uhr

Einlass ab 20:15 Uhr – Eintritt: 10 € / 7 € erm. / 6 € Mitglieder CQ

### Casablanca

USA 1942. R: Michael Curtiz. 102 Min. DF. FSK: 12

Humphrey Bogart trifft in seiner Kaschemme in Casablanca seine alte Liebe Ingrid Bergman wieder... Der Kultfilm der Kultfilme!

Sa. 13.6., 22:00 Uhr

Einlass ab 20:15 Uhr – Eintritt: 10 € / 7 € erm. / 6 € Mitglieder CQ

## CINÉ-CLUB

### Mit Liebe und Chansons / Ma mère, Dieu, et Sylvie Vartan

FRA/CAN 2025. R: Ken Scott. 104 Min. FrzOmdtU. FSK: 0

Autobiografische Hommage an die französische Musik: Sylvie Vartans Chansons haben heilende Wirkung!

Mit Live-Musik vor dem Film vom Katia Belley Duo

Einführung: Juliette Luquet, Institut Français Mannheim

Sa. 19.6., 21:15 Uhr

Einlass ab 20:15 Uhr – Eintritt: 15 € / 12 € erm. / 11 € Mitglieder CQ

### Cranko

DEU 2024. R: Joachim A. Lang. 133 Min. FSK: 12

Das „Stuttgarter Ballettwunder“: Choreograf John Cranko wurde in den 1960ern zum Weltstar.

Vorstellung der Ausstellung „Tanz!“ der Kunsthalle Mannheim durch Kuratorin Julia Thiemann (13.11.2026 bis 7.3.2027)

Sa. 27.6., 22:00 Uhr

Einlass ab 20:15 Uhr – Eintritt: 10 € / 7 € erm. / 6 € Mitglieder CQ

## SPIELPLAN

Juni 2026

Mo	01	19.30	<b>Zusatzvorstellung 10. Todestag Hans Reffert</b> "Die Töne kommen oft daher, wo der Schmerz ist" DEU 2026. 60 Min.
Di	02	17.30	<b>Zum Bundesstart</b> Born to Fake DEU 2025. 97 Min.
		19.30	<b>100. Geburtstag Marilyn Monroe</b> Blondinen bevorzugt USA 1953. 92 Min. OmdtU.
Mi	03	17.30	<b>Zum Bundesstart</b> Born to Fake DEU 2025. 97 Min.
		19.30	<b>Deutsche Komödien der 80er</b> Ödipussi DEU 1988. 89 Min.
Do	04	19.30	<b>Kurzfilmfestival</b> Klip
Fr	05	19.30	<b>Zum Bundesstart</b> Ein Sommer in Paris FRA 2025. 78 Min. OmdtU.
		21.30	<b>Zum Bundesstart</b> Born to Fake DEU 2025. 97 Min.
Sa	06	21.45	<b>Sommerkino Open Air - Großes Kino</b> Pat Garrett jagt Billy the Kid USA 1973. 110 Min. OmdtU.
So	07	19.30	<b>100. Geburtstag Marilyn Monroe</b> Niagara USA 1953. 89 Min. OmdtU.
Mo	08	19.30	<b>Zum Bundesstart</b> Ein Sommer in Paris FRA 2025. 78 Min. OmdtU.
Di	09	17.30	<b>Zum Bundesstart</b> Ein Sommer in Paris FRA 2025. 78 Min. OmdtU.
		19.30	<b>Quanten(t)räume</b> Die Theorie von Allem DEU 2023. 118 Min.
Mi	10	17.30	<b>Zum Bundesstart</b> Ein Sommer in Paris FRA 2025. 78 Min. OmdtU.
		19.30	<b>Film &amp; Theater</b> Orpheus FRA 1950. 95 Min. OmdtU.
Do	11	19.30	<b>Neu in Mannheim</b> Friedas Fall CHE 2024. 107 Min. OmdtU.
Fr	12	19.00	<b>In Memoriam Alexander Kluge</b> Abschied von gestern DEU 1966. 88 Min.
Sa	13	22.00	<b>Sommerkino Open Air</b> Casablanca USA 1942. 102 Min. DF.
So	14	19.30	<b>Neu in Mannheim</b> Friedas Fall CHE 2024. 107 Min. OmdtU.
Mo	15	18.00	<b>Aktionswoche Alkohol</b> 22 Bahnen DEU 2025. 102 Min.
Di	16	17.30	<b>100. Geburtstag Marilyn Monroe</b> Der Prinz und die Tänzerin GBR 1957. 115 Min. OmdtU.
		19.30	<b>Neu in Mannheim</b> Friedas Fall CHE 2024. 107 Min. OmdtU.
Mi	17	17.30	<b>Neu in Mannheim</b> Friedas Fall CHE 2024. 107 Min. OmdtU.
		19.30	<b>100. Geburtstag Marilyn Monroe</b> Manche mögen's heiß USA 1959. 122 Min. OmdtU.
Do	18	19.30	<b>Film &amp; Kunst</b> The Mies van der Rohes CHE 2023. 81 Min.
Fr	19	21.15	<b>Sommerkino Open Air - Ciné-Club</b> Mit Liebe und Chansons FRA/CAN 2025. 104 Min. OmdtU.
Sa	20	19.30	<b>Neu in Mannheim</b> Kokuho - Meister des Kabuki JPN 2025. 174 Min. OmdtU.
So	21	19.30	<b>Neu in Mannheim</b> Ich verstehe Ihren Unmut DEU 2026. 93 Min.
Mo	22	19.30	<b>Neu in Mannheim</b> Ich verstehe Ihren Unmut DEU 2026. 93 Min.
		17.30	<b>Neu in Mannheim</b> Ich verstehe Ihren Unmut DEU 2026. 93 Min.
Di	23	19.30	<b>Film &amp; Theater</b> Shakespeare in Love USA/GBR 1998. 124 Min. OmdtU.
Mi	24	17.30	<b>Neu in Mannheim</b> Kokuho - Meister des Kabuki JPN 2025. 174 Min. OmdtU.
Do	25	19.30	<b>Ciné-Club</b> Kingdom – Die Zeit, die zählt FRA 2024. 111 Min. OmdtU.

## SPIELPLAN

Juni 2026

Fr	26	19.30	<b>Nouvelle Vague Spezial</b> Nouvelle Vague FRA 2025. 106 Min. OmdtU.
		21.30	<b>Nouvelle Vague Spezial</b> Außer Atem FRA 1960. 90 Min. OmdtU.
Sa	27	22.00	<b>Sommerkino Open Air</b> Cranko DEU 2024. 133 Min.
So	28	19.30	<b>Afrikatage</b> My Father's Shadow GBR/NGA/IRL 2025. 94 Min. OmdtU.
Mo	29	19.30	<b>100. Geburtstag Marilyn Monroe</b> Misfits USA 1961. 125 Min. OmdtU.
Di	30	17.30	<b>Nouvelle Vague Spezial</b> Außer Atem FRA 1960. 90 Min. OmdtU.
		19.30	<b>Nouvelle Vague Spezial</b> Nouvelle Vague FRA 2025. 106 Min. OmdtU.

Marilyn Monroe

Klassiker des Monats

Film des Monats

Für Mitglieder von Cinema Quadrat Eintritt frei



Nouvelle Vague

Cinema Quadrat • K 1, 2 • 68159 Mannheim  
www.cinema-quadrat.de

Impressum: Cinema Quadrat e.V. • K1,2, 68159 Mannheim • Tel. (0621) 2 12 42  
buero@cinema-quadrat.de • www.cinema-quadrat.de  
IBAN DE57 6705 0505 0030 2033 21 • SPK Rhein-Neckar Nord • BIC MANSDE66XXX  
Das Programm wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Mannheim und der MFG Filmförderung Baden-Württemberg  
Redaktion: Harald Mühlbeyer • Gestaltung: www.tau-berlin.de  
Druck: Druckerei Schwörer 100 % Recyclingpapier  
Barrierefreies Kino: www.gretaundstarks.de

Eintrittspreise: Mitglieder 6 € / ermäßigt 7 € / regulär 10 €  
Aufpreis bei Überlänge (>139 Min.) 1,50 € / Aufpreis bei 3D-Filmen 2 €  
Titelbild: Blondinen bevorzugt



CINEMA  
QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim

MARILYN  
MONROE

JUNI  
2026

www.cinema-quadrat.de

## SCHWERPUNKT 100. GEBURTSTAG MARILYN MONROE

**Am 1. Juni 1926 wurde einer der größten Filmstars überhaupt geboren: Marilyn Monroe präsentierte ihre aufsehenerregende sexuelle Ausstrahlung mit der Unschuld eines Kindes und wurde so zur Traumfrau der 1950er – und weit darüber hinaus. Doch sie wollte nie als bloßes Sexsymbol gesehen, sondern als Schauspielerin wahrgenommen werden. Mit fünf Filmen zeigen wir die Bandbreite ihrer darstellerischen Kunst.**

Die 100. Geburtstagsgedächtnisfeier wird am 1. Juni 2026 in der Stadthalle in Mannheim stattfinden. Die Veranstaltung ist ein Projekt der Initiative „Marilyn Monroe – 100 Jahre“ und wird von der Stadt Mannheim und dem Kulturamt in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein „Marilyn Monroe – 100 Jahre“ durchgeführt.

**Blondinen bevorzugt**

USA 1953. R: Howard Hawks. D: Jane Russell, Marilyn Monroe, Charles Coburn, Elliott Reid, Tommy Noonan. 92 Min. EnglOmdtU. FSK: 6

„Diamonds Are a Girl’s Best Friend“: Showgirl Lorelei Lee ist materialistisch eingestellt, dementsprechend reist sie mit ihrer Freundin Dorothy auf einem Schiff nach Europa, wo sie den reichen Gus heiraten will. Dessen Vater aber vermutet monetäre Motive bei Lorelei, weshalb er einen Detektiv auf sie ansetzt. Dass Lorelei sich an Bord mit einem alten Millionär anfreundet und dass sich der Detektiv und Dorothy ineinander verlieben hilft keineswegs, die Dinge zu klären. Jane Russell wurde als Star des Films besetzt, ihre Gage war zehnmal höher als die von Marilyn Monroe. Doch Monroes Karriere startet mit dieser Rolle als oberflächlich-attraktive Lorelei durch, die nur, wenn es brenzlig wird, ihren Verstand einsetzt: Marilyn Monroe wurde zum quintessenziellen Sexsymbol.

**Di. 2.6., 19:30 Uhr**

**Niagara**

USA 1953. R: Henry Hathaway. D: Marilyn Monroe, Joseph Cotten, Jean Peters, Casey Adams. 89 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

George und Rose wohnen in einem Bungalow auf der kanadischen Seite der Niagara-Fälle – scheinbar eine liebevolle Ehe mit einer Frau, die sich sehr um ihren vom Koreakrieg traumatisierten Mann sorgt. In Wirklichkeit hat Rose einen Geliebten, mit dem sie den Mord an ihrem Mann plant. Doch nicht George, sondern Ted wird am Fuße der Fälle tot aus dem Wasser gefischt, und George weiß, dass Rose hinter dem missglückten Mordanschlag steckt. …

Ein Film Noir in Technicolor, bei dem sich im brausenden Wasser die gequälte amerikanische Seele spiegelt; ein psychologisch klug konzipierter Thriller mit einer Marilyn Monroe, die als blonde Femme fatale ihre darstellerische Bandbreite schon zu Beginn ihrer Weltkarriere beweist.

**Do. 7.6., 19:30 Uhr**

**Der Prinz und die Tänzerin**

GBR 1957. R: Laurence Olivier. D: Marilyn Monroe, Laurence Olivier, Sybil Thorndike, Richard Wattis. 117 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Im Vorfeld der Krönungsfeierlichkeiten von George V. 1911 in London lernt Großherzog Karl die Tänzerin Elsie kennen. Er lädt sie in seine Gemächer. Sie verliebt sich nicht nur in den verwitweten Aristokraten, sondern wird auch noch Zofe der Königinmutter, beendet eine Revolution und wirbt für die Einführung der Demokratie.

Marilyn Monroe produzierte diesen Film selbst: eine romantische Komödie vor den politischen und diplomatischen Umtrieben vor dem Ersten Weltkrieg. Monroe und Regisseur und Co-Star Laurence Olivier gerieten sich legendär in die Haare, doch spielt sie hier eine ihrer besten Rollen.

**Di. 16.6., 17:30 Uhr**

**Manche mögen’s heiß**

USA 1959. R: Billy Wilder. D: Marilyn Monroe, Tony Curtis, Jack Lemmon, George Raft, Joe E. Brown. 122 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Chicago im Jahr 1929. Die Barmusiker Joe und Jack waren zur falschen Zeit am falschen Ort und haben jetzt eine Gangsterbande auf den Fersen. In Frauenkleidern finden sie Unterschlupf in einer Damenkapelle. Beide verlieben sich in die blonde Sängerin Sugar Kane – und üben in ihrer Damen-Verkleidung selbst gewisse Reize auf die Männerwelt aus. …

Marilyn Monroe, Tony Curtis und Jack Lemmon glänzen in dieser temporeichen Kriminalfarce-Dreiecksgeschichte, die mit herrlichem Witz und spritzigen Dialogen die Geschlechterklischees durcheinanderwirbelt. Für das American Film Institute die beste amerikanische Filmkomödie aller Zeiten!

**Mi. 17.6., 19:30 Uhr**

**Misfits – nicht gesellschaftsfähig**

USA 1961. R: John Huston. D: Clark Gable, Marilyn Monroe, Montgomery Clift, Eli Wallach, Thelma Ritter. 125 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Die ehemalige Nachtclubtänzerin Roslyn wird von drei Männern, dem alternden Cowboy Gaylord, dem Automechaniker Guido und dem Rodeoreiter Perce, umschwärmt. Die drei Männer plus Roslyn ziehen aus, um Wildpferde zu fangen – doch dann erfährt Roslyn, dass die gefangenen Tiere zu Hundefutter verarbeitet werden sollen. Der ursprünglich romantische Ausflug wird zur Konfrontation der unterschiedlichen Charaktere. …

Stolze Männer, die schäbiger Arbeit nachgehen, eine Frau, die ihren Träumen nie gerecht werden kann: Dramatiker Arthur Miller, Ehemann von Marilyn Monroe, hat das Drehbuch geschrieben zu diesem modernen Western um Einzelgänger, die außerhalb der Gesellschaft stehen und kurzzeitig eine Gemeinschaft bilden. Es ist Monroes letzter Film: Sie spielt gegen ihr Rollenklischee – und gewinnt.

**Mo. 29.6., 19:30 Uhr**

## ZUM BUNDESSTART

**Born to Fake**

DEU 2025. R: Erec Brehmer, Benjamin Rost. Dokumentarfilm. 97 Min. FSK: 12

LSD-mäßiger Rausch durch das Lecken einer Kröte – kurdische Bombenbauer – Flüchtlingsschlepper – ein Katzenjäger – der deutsche Ku-Klux-Klan: Michael Born hat die heißen Eisen seiner Zeit angepackt, Berichte geliefert aus einem Untergrund, von dem keiner wusste und den alle kennenlernen wollten. Nur, dass das alles gar nicht wahr war. Vornehmlich für Stern-TV hat Born ab 1990 viele Beiträge schlicht gefälscht; 1996 kam der Skandal raus, Born wanderte ins Gefängnis. Erec Brehmer und Benjamin Rost porträtieren so unterhaltsam wie tiefgehend diesen Fake-Produzenten, der 2019 verstorben ist. Und es ist klar: Die Fragen über die Wahrheit der Bilder und die Wahrheit der Medien, über Anstand und das Selbstverständnis derer, die uns die Welt erklären, die sind auch heute noch lange nicht beantwortet.

**Di. 2.6. & Mi. 3.6., 17:30 Uhr, Fr. 5.6., 21:30 Uhr**

**Ein Sommer in Paris**

FRA 2025. R: Valentine Cadic. D: Blandine Maedec, India Hair. 78 Min. FrzOmdtU. FSK: 12

August 2024: Olympia in Paris. Die 30jährige Blandine kommt aus der Normandie, um die Schwimmwettbewerbe zu sehen und ihre Halbschwester zu besuchen. Sie taucht ins pulsierende Stadtleben ein, versucht, alte Kontakte zu erneuern und neue zu knüpfen, verläuft sich, lässt sich durch das Herz einer Stadt treiben, die im Zeichen dieses Großereignisses steht. Die herrlich verspielte und umwerfend charmante Sommerkomödie erzählt mit Witz und Herz vom Zauber, sich die Welt trotz aller Regeln und aller Hektik mit ganz individueller Sensibilität für sich selbst zu erschließen.

Der Film lief bei uns mit großem Erfolg als Preview bei der Institut Français-Jubiläumsveranstaltung im November.

**Fr. 5.6. & Mo. 8.6., 19:30 Uhr, Di. 9.6. & Mi. 10.6., 17:30 Uhr**

## NEU IN MANNHEIM

**Friedas Fall**

CHE 2024. R: Maria Brendle. D: Julia Buchmann, Stefan Merki, Rachel Braunschweig, Max Simoniscek. 107 Min. SchweizerdeutschOmdtU. FSK: 16

Eine wahre Geschichte aus dem Jahr 1904: Im Wald liegt die Leiche eines kleinen Kindes. Die Mutter gesteht, ihren Sohn getötet zu haben. Sie war vor ihrer Schwangerschaft mehrfach vergewaltigt worden. Der Fall der jungen Näherin Frieda Keller fordert das patriarchale Rechtssystem, die patriarchale Gesellschaft, ein heuchlerisches System heraus. „Ein wuchtiges Sittenbild, das ein dunkles Kapitel Schweizer Geschichte beleuchtet. Der Film gibt Frieda Keller nach 120 Jahren die Chance, gesehen und gehört zu werden.“ (SRF)

**Do. 11.6. & So. 14.6. & Di. 16.6., 19:30 Uhr, Mi. 17.6., 17:30 Uhr**

**Kokuho – Meister des Kabuki**

JPN 2025. R: Sang-il Lee. D: Ryō Yoshizawa, Ryūsei Yokohama. 174 Min. JapOmdtU. FSK: 12

Nagasaki, 1964: Nach der Ermordung seines Vaters, dem Anführer einer Yakuza-Bande, wird der 14-jährige Kikuo von einem berühmten Kabuki-Schauspieler unter seine Fittiche genommen. Zusammen mit dem einzigen Sohn des Schauspielers widmet er sich fortan dieser traditionellen Theaterform, inmitten von Skandalen und Ruhm, Brüderlichkeit, Rivalität und Verrat. Mitreißend, bildgewaltig und sinnlich – der Film, dessen Handlung 50 Jahre umspannt, dringt tief ein in das klassisch-bürgerliche Kabuki-Theater, das Musik, Tanz und dramatisches Spiel mit eindrucksvoll stilisierter Bühnenkunst verbindet und traditionell Männern vorbehalten ist. Mit 14 Millionen Zuschauer in Japan der erfolgreichste japanische Spielfilm aller Zeiten!

**Sa. 20.6., 19:30 Uhr, Mi. 24.6., 17:30 Uhr**

**Ich verstehe Ihren Unmut**

DEU 2026. R: Kilian A. Friedrich. D: Sabine Thalau, Nada Kosturin, Werner Posselt. 93 Min. FSK: k. A.

Heike arbeitet als Objektleiterin einer Gebäudereinigungsfirma. Sie muss vermitteln zwischen Management, dem sie gehorchen muss, Auftraggebern, die sie beschwichtigen muss, Mitarbeiter\*innen, die sie antreiben muss. Sie steckt in einer Branche, die auf Effizienz und Unsichtbarkeit beruht: Wer putzt, soll nicht gesehen werden, dabei billig sein und zugleich perfekt. Der Regisseur entwickelte sein Spielfilmdebüt in langer Rechercharbeit in der Reinigungsbranche und setzt Darsteller\*innen ein, die direkt mit diesem Milieu zu tun haben. „Sozialrealistische Immersion par excellence – die ganze Absurdität von Friedrich Merz’ Mär von den faulen Deutschen manifestiert sich in diesem Film.“ (taz)

**So. 21.6. & Mo. 22.6., 19:30 Uhr, Di. 23.6., 17:30 Uhr**

## 10. TODESTAG HANS REFFERT - ZUSATZVORSTELLUNG

**„Die Töne kommen oft daher, wo der Schmerz ist.“ – Hans Reffert: Musiker, Zeichner und politischer Akteur**

DEU 2026. R: Christiane Schmied, Bernd Köhler. Dokumentarfilm. 60 Min. FSK: k. A.

Wegen der großen Nachfrage erneut in unserem Programm:

Eine filmische Dokumentation über Hans Reffert: 1946 geboren und im Arbeiter-Stadtteil Ludwigshafen-Oppau aufgewachsen, entwickelte er schon als Kind ein Faible für Comic-Zeichnen und Jazz- und Skiffle-Musik. Sehr schnell wurde er zu einer prägenden Figur der Kulturszene des Rhein-Neckarraums. Neben den Tourneen mit Guru Guru oder dem Bandprojekt „Sanfte Liebe“ galt sein Engagement ab der Jahrtausendwende der Neudefinition politischer Musik durch das „kleine elektronische Weltorchester“ (ewo2), zusammen mit Christiane Schmied und Bernd Köhler, den er schon seit Ende der sechziger Jahre bei Konzerten und Auftritten im Rahmen von Streiks oder Konzerten für die damalige Friedensbewegung begleitete.

Im Anschluss Filmdiskussion mit Christiane Schmied und Bernd Köhler

**Mo. 1.6., 19:30 Uhr**

# DEUTSCHE KOMÖDIEN DER 80ER

**Ödipussi**

DEU 1988. R: Lorient. D: Lorient, Evelyn Hamann, Katharina Brauren, Edda Seippel, Richard Lauffen. 89 Min. FSK: 0

Paul Winkelmann leitet das familieneigene Einrichtungsgeschäft. Wirklich selbständig ist er aber nicht: Er ist 56 Jahre alt und lebt nach wie vor bei seiner 78-jährigen, sehr rüstigen und ordentlich dominanten Mutter, die ihn mit seinem Kosenamen „Pussi“ anspricht. Doch dann lernt Paul die alleinstehende Psychologin Margarethe kennen. Und er überlegt, auszuziehen! Loriots fein-ironische Komik über die Diskrepanz zwischen Unsicherheit und Bürgerlichkeit, gesellschaftlichen Gepflogenheiten und den überall bereitstehenden Fettnäpfchen funktioniert auch im Spielfilmformat hervorragend – zeitloser Klassiker mit fast fünf Millionen Kinoszuschauern!

Einführung: Nina Pfister

**Mi. 3.6., 19:30 Uhr**

# KURZFILMFESTIVAL

**klip**

Das Filmfestival der Fakultät für Gestaltung der TH Mannheim

Von Kurzfilm über Musikvideo und Zeichentrick bis zu 3D-Animation zeigen Student\*innen der Fakultät für Gestaltung an der Technischen Hochschule Mannheim auf der großen Kinoleinwand ihr Können. Dazu gibt es einen kurzen Vortrag der oscarprämierten Alumni Tobias Eckerlin und Lilli-Luisa Heckmann. Die Premiere des neuen Filmfestivals „klip“ richtet die Aufmerksamkeit auf den Filmstandort Mannheim und das hiesige Talent.

Nach den Filmen kann man auf der fetzigen Afterparty im Kinofoyer mit den Filmemacher\*innen in Kontakt treten! Eintritt frei!

**Do. 4.6., 19:30 Uhr**

## QUANTEN(T)RÄUME

**Die Theorie von Allem**

DEU 2023. R: Timm Kröger. D: Jan Bülow, Olivia Ross, Hanns Zischler, Gottfried Breitfuß, David Bennent, Imogen Kogge. 118 Min. FSK: 6

1962: Johannes Leinert reist mit seinem Doktorvater zu einem physikalischen Kongress in den Schweizer Alpen. Ein bahnbrechender Vortrag zur Quantenmechanik wird verschoben, die feine Gesellschaft verbringt die Wartezeit mit Dinnerpartys und Ski-Ausflügen. Nach dem Tod eines Physikers ermitteln zwei Polizisten wegen Mordes. Eine geheimnisvolle Pianistin weiß Dinge über Johannes, die sie nicht wissen kann. Der Himmel zeigt merkwürdige Wolkenformationen. Die Pianistin verschwindet. Und tief unten verbirgt der Berg Geheimnisse. …

Film Noir, Wissenschaftsthiller, Science-Fiction, Multiversumsmystery und so vieles mehr: DIE THEORIE VON ALLEM setzt alles an Stil, Suspense und Narration ein, um den eigenen Abgrund zu überschreiten. „Einer der bemerkenswertesten, schragsten deutschsprachigen Genrefilme der letzten Jahre.“ (filmstarts.de)

In Kooperation mit Technoseum, begleitend zum Verbundprojekt „Quanten(t)räume“

Einführung: Dr. Alexander Sigelen, Technoseum

**Di. 9.6., 19:00 Uhr**

# FILM & THEATER

Bei der Film & Theater-Kooperation gilt: Inhaber\*innen von Eintrittskarten für NTM-Vorstellungen erhalten ermäßigten Kinoeintritt; mit Kinoticket gibt es 25 % auf den Theatereintritt.

**Orpheus**

FRA 1950. R: Jean Cocteau. D: Jean Marais, Marie Déa, Maria Casarès. 95 Min. FrzOmdtU. FSK: 16

Orpheus, ein Dichter im modernen Paris, ist glücklich mit Eurydike verheiratet – und verfällt einer geheimnisvollen Prinzessin aus dem Totenreich. Das Spiel mit Mythen und Symbolen ist ein Meisterwerk visueller Poesie; Großer Preis des Venedig-Filmfestivals!

**Mi. 10.6., 19:30 Uhr**

**Shakespeare in Love**

USA/GBR 1998. R: John Madden. D: Gwyneth Paltrow, Joseph Fiennes, Geoffrey Rusch, Colin Firth, Judi Dench. 124 Min. EnglOmdtU. FSK: 6

Die historische Romantikkomödie erzählt geistreich und hochvergnüglich die fiktive Liebesgeschichte zwischen William Shakespeare und der Adligen Viola de Lesseps, die ihn zu seinem Stück „Romeo und Julia“ inspiriert – sieben Oscars!

Einführung mit Cordula Demattio (NTM, Chefdramaturgin Oper)

**Di. 23.6., 19:30 Uhr**

## IN MEMORIAM ALEXANDER KLUGE

**Abschied von gestern**

DEU 1966. R: Alexander Kluge. D: Alexandra Kluge, Hans Korte, Werner Kreindl, Eva Maria Meineke, Alfred Edel, Fritz Bauer. 88 Min. FSK: 16

Anita G., Jüdin, kommt aus der DDR und versucht, sich in der BRD durchzuschlagen. Wegen Diebstahls eines Pullovers wird sie zu einer Bewährungsstrafe verurteilt, wird Vertreterin einer Plattenfirma und Geliebte ihres Chefs, versucht ein Studium zu beginnen, hat eine Liaison mit einem Ministerialrat. … Scheitern und Flucht prägen ihre Auseinandersetzung mit einer Gesellschaft zwischen „Stunde Null“ und „Wirtschaftswunder“. Alexander Kluge, Mit-Initiator des Oberhausener Manifests von 1962, lehnt sich in seinem Spielfilmdebüt an einen realen Justizfall von 1959 an: in seiner unkonventionellen Frische zwischen dokumentarischen Ansätzen und absurden Alltagsmomenten und in seiner scharfen Beobachtung der Nachkriegszeit ein Meilenstein für die deutsche Kinomoderne. Der Film wurde in Venedig mit dem Silbernen Löwen ausgezeichnet. Die deutsche Premiere fand im September 1966 bei der Filmwoche Mannheim statt. Alexander Kluge ist am 25. März im Alter von 94 Jahren verstorben.

Vorfilm: Lied der Medea – R: Alexander Kluge (2023) – 3 Min: KI-gestützte Verbindung von Anita G. mit Medea

Einführender Vortrag: Prof. Dr. Peter Scheinpflug, anschließend Filmdiskussion

**Fr. 12.6., 19:00 Uhr**

## AKTIONSWOCHE ALKOHOL

**22 Bahnen**

DEU 2025. R: Mia Maariel Meyer. D: Luna Wedler, Jannis Niewöhner, Sabrina Schieder, Laura Tonke, Zoë Baier. 102 Min. FSK: 12

Die Tage von Tilda sind streng getaktet: Mathematikstudium; Job an der Supermarktkasse; schwimmen; sich um die kleine Schwester Ida kümmern; und sich um die Mutter kümmern, die ein Alkoholproblem hat. Dann bekommt Tilda eine vielversprechende Promotionsstelle in Berlin angeboten. Aber Tilda kann doch ihre Schwester nicht zurücklassen! Die Verfilmung des Bestsellers von Caroline Wahl nimmt die dynamische Sprache der Vorlage auf und besticht durch die großartigen Darsteller\*innen – allen voran Luna Wedler als Tilda, die ihr Leben auf die Reihe bringen muss angesichts einer unberechenbaren Mutter.

In Kooperation mit Suchtberatung von Caritas und Diakonie, Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation (bwlv) und Stadt Mannheim Mit Einführung und Diskussion Eintritt frei!

**Mo. 15.6., 18:00 Uhr**

